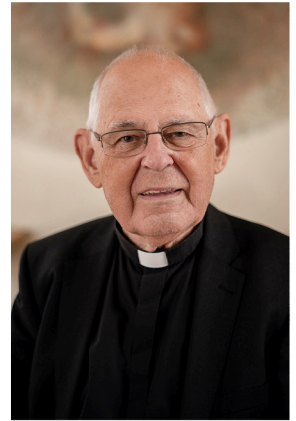


## **Armendienst ist Gottesdienst**

*Vinzenz von Paul*



Gott, unser Vater, hat seinen Diener  
Herrn

# **Pfarrer Wolfgang Pucher CM**

**Priester der Kongregation der Mission  
des Heiligen Vinzenz von Paul (Lazaristen)**

am Mittwoch, dem 19. Juli 2023, im 85. Lebensjahr,  
im 65. Jahr seiner geistlichen Berufung als Lazarist,  
kurz nach der Feier seines 60-jährigen Priesterjubiläums  
und seines 50-jährigen Pfarrerjubiläums, heimgerufen.

Wolfgang Pucher wurde am 31. März 1939 als erstes von drei Kindern von Theresia und Karl Pucher in Hausmannstätten geboren. Aufgewachsen in bescheidenen Verhältnissen im Dorf Zerlach, Pfarre Kirchbach in der Oststeiermark, kam er 1949, nach dem Entschluss Priester zu werden, ins Bischöfliche Knabenseminar nach Graz.

1952 wechselte er ins Knabenseminar der Lazaristen in Graz-Eggenberg, wo er maturierte. 1958 trat er schließlich in die Kongregation der Mission (Lazaristen) in Graz ein, in der er 1963 die Ewigen Gelübde ablegte und im selben Jahr zum Priester geweiht wurde.

Sein reiches Wirken als Seelsorger umfasste:

1963 bis 1966: Erzieher im Knabenseminar der Lazaristen

1966 bis 1969: Kaplan in der Lazaristenpfarre Graz-Schmerzhaftige Mutter in der Mariengasse und Religionslehrer in der Mädchenhauptschule Graz-Kepler

1969 bis 1973: Erzieher, Prokurator und Seelsorger im Österreichischen St.-Georgs-Kolleg der Lazaristen in Istanbul

Schließlich kam er 1973 als Pfarrer in die Lazaristenpfarre St. Vinzenz nach Graz-Eggenberg. Dies sollte jener Ort werden, an dem aus ihm wurde, wofür er über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt ist: der „Armen- und Vinzipfarrer von Graz“.

Sein unermüdliches Wirken ließ in Zusammenarbeit mit vielen Menschen in Pfarre, Diözese, Land und Europa, die er begeistern konnte, ein großes und strahlkräftiges Werk für die Ärmsten in der Gesellschaft entstehen. Erwähnt seien hier stellvertretend für das ganze Opus die 40 „VinziWerke“ in und außerhalb Österreichs.

Eine fordernde Leidenschaft in seinem Wirken nach außen, in Verbindung mit feinem Kunstsinn und Gespür für die Menschen in seinem Inneren, zeichnete Wolfgang Pucher als Seelsorger ganz besonders aus. Schließlich holte ihn Gott, der gütige Vater, in jenem Landstrich, der ihm auch sehr am Herzen lag, in die ewige Heimat.



*Vinzenzkirche  
Aquarell von Wolfgang Pucher*

Das feierliche Requiem findet am Samstag, dem 12. August 2023, um 14 Uhr in der Lazaristen- und Pfarrkirche Graz-St. Vinzenz statt.

Ab 8 Uhr kann man sich vom Verstorbenen in der Pfarrkirche verabschieden.

Im Anschluss begleiten wir unseren lieben Verstorbenen zu den Gräbern des VinziDorf am Friedhof Graz-St. Leonhard, wo er seinem Wunsch gemäß beigesetzt wird.

Wir bitten, sich für die Teilnahme an den Feierlichkeiten anzumelden.  
Aus Platzgründen wird die Trauerfeier sowohl in den Garten der Pfarre als auch im Internet live übertragen.  
Informationen dazu finden Sie unter:

[www.stvinzenz.at](http://www.stvinzenz.at)



**Visitor Eugen Schindler CM für die Kongregation**  
**Helmut Pucher, Bruder für die Familie**  
**Pfarrgemeinderatsvorsitzender Alois Kocher für die Pfarre**  
**Obmann Peter Pratl für die Vinzenzgemeinschaft und die VinziWerke**

Graz, im Juli 2023

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir im Sinne des Verstorbenen um Unterstützung der Pfarrcaritas Graz-St. Vinzenz (auf „Caritas“ AT93 2081 5022 1631 1692) und der Vinzenzgemeinschaft Eggenberg - VinziWerke (AT34 2081 5022 0040 6888).  
Herzlichen Dank!